

Dezember | Januar | Februar 2024 | 1

KONTAKTE

Stadtkirche St. Marien Celle



*Herzlich
willkommen*

Inhalt

Editorial	2
Andacht	3

Herzlich willkommen:

Vom Willkommensein in der Bibel	4
(Wieder)-Eintritt in die evangelische Kirche	6
Kirchenvorstandswahl	8
Herzlich willkommen, lieber Jesus	12
Die Weihnachtsgeschichte	14
Gottesdienste/Andachten	16
Musik in der Kirche	18
Herzlich willkommen, liebe Frau Quint!	20
Herzlich willkommen, lieber Herr Behr!	21
Brot für die Welt	22
Aus der Gemeinde	23
Anschriften	24

Impressum

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Stadtkirche St. Marien Celle erscheint viermal im Jahr jeweils Anfang der Monate März, Juni, September und Dezember. Er wird durch ehrenamtliche Verteiler/innen an alle Haushalte im Bereich der Gemeinde verteilt und ist darüber hinaus an vielen Stellen in der Stadt Celle kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktionsteam: Susanne Bade, Silke Kollster, Friedrich Kremzow, Maerit Querner, Brigitte Siebe, Elisabeth Schwenke (verantwortlich), Ingo Vormann

Titelfoto: Adobe Stock

Fotos: Adobe Stock (S. 14/15), alle anderen: privat und Stadtkirche Celle

Layout und Satz: satzZeichnen – Meggie Hönig

Druck: Ströher Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Celle

Redaktionsschluss: 1. November 2023

Auflage: 7.000

Spendenkonto der Stadtkirche:

Empfänger: Kirchenkreis Celle
IBAN: DE38 2695 1311 0000 0024 10

Verwendungszweck: Spende Stadtkirche Celle

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten, die damit für unsere Gemeindearbeit eine wesentliche finanzielle Unterstützung leisten!



Liebe Leserinnen und Leser unserer Kontakte!

Weihnachten steht vor der Tür und das neue Jahr 2024 ist zum Greifen nah! In unserer Stadtkirchengemeinde öffnen wir unsere Türen und Herzen und sagen „Herzlich willkommen!“ auf die schönste Art und Weise.

In dieser Ausgabe werfen wir einen facettenreichen Blick auf das „Willkommensein“. Auf das Thema eingestimmt werden wir durch die Andacht von Martin Prüwer, der uns in Zeiten der Vakanz hier und da aushilft und den ich an dieser Stelle ganz herzlich willkommen heiße. Schön, dass du da bist, lieber Martin!

Ein Blick in die Bibel verrät, wie sehr die Willkommenskultur darin verankert ist und durch die Geburt Jesu Christi noch einmal eine völlig neue Perspektive bekommt, die bis in unsere Stadtkirchengemeinde hineinwirkt.

Friedrich Kremzow war mit Pastor Stephan Lackner von der hannoverschen Wiedereintrittsstelle „Kirche im Blick“ im Gespräch. Es gibt viele gute Gründe, wieder in die Kirche einzutreten, und alle, die sich dafür entscheiden, werden herzlich willkommen geheißen!

Ein großes „Herzlich willkommen!“ rufen wir auch den 15 Kandidatinnen und Kandidaten der bevorstehenden Kirchenvorstandswahl entgegen. Wir freuen uns sehr über bekannte und neue Gesichter. Haben Sie sich schon entschieden, wen Sie wählen?

Mit dem Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit gerichtet sagen wir „Herzlich willkommen, lieber Jesus!“ und erinnern uns daran, wie die Geburt dieses ganz besonderen Kindes ein herzliches Willkommen für alle Menschen in unsere Welt brachte.

Kennen Sie eigentlich schon Frau Quint und Herrn Behr? Wir heißen die neue Leiterin der KiTa Kapellenberg herzlich willkommen und erkundigen uns bei unserem neuen Küster, wie er die ersten Monate in unserer Gemeinde erlebt hat.

Das Leben ist ein Kommen und Gehen.
Bleiben Sie eine Weile bei uns?
Ich freue mich auf Sie!

Herzlich willkommen!

*Ihre Pastorin
Elisabeth Schwenke*



Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen!
Wer hört das nicht gerne, wenn man als Gast zu Besuch kommt.
Gerne gesehen zu sein. Wird man so mit offenem Herzen empfangen, geht einem selbst das Herz auf.

In der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit erinnern wir uns, wie jedes Jahr, neu an die Geburt Jesu in der Erwartung, dass er bei uns ankommen möge. Überhaupt auf die Geburt eines Kindes zu warten, setzt Gefühle der Vorfreude frei. Sie sind begleitet von Neugier und einem gewissen Kribbeln.

So wie es jungen Familien oder auch Großeltern mit der Geburt eines Kindes ergeht, ergeht es zu Weihnachten uns allen. Wir sehen auf das Kind in der Krippe, Maria und Josef daneben, Ochs und Esel, die Hirten und die Engel. Diese Szene, dieses Fest berührt uns, lässt uns innerlich warm werden.

Doch wie jedes Baby, jedes Kind, wird auch Jesus erwachsen werden. Und nicht immer bequem sein. Jesus wird uns eine Botschaft bringen: die Botschaft vom Reich Gottes, in dem Gerechtigkeit, Friede, Liebe und Barmherzigkeit sein werden. Er wird sagen, dass es jetzt schon beginnt, und er wird entsprechend handeln. Bereits zu seiner Zeit, vor über 2000 Jahren, eckte er damit an.

Und heute gefällt diese Botschaft ebenso nicht allen, ja fordert uns häufig heraus.

„Komm in unsere stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.“

So fordert uns ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch mit dieser eindringlichen Bitte heraus.

Heißen wir Jesus willkommen, öffnen wir unsere Herzen für ihn und seine Botschaft. Und kommt ER bei uns an, dann kann es geschehen, dass wir neue Sichtweisen bekommen. Mit Jesus an unserer Seite, mit seiner Kraft kann es Mut machen, mit anderen zusammen in kleinen Schritten das zu unterstützen und zu tun, was unsere Welt menschlicher macht.

Darum: Heißen wir IHN und alle in und um unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Ihr Martin Prüwer

„Wer zu mir kommt, den will ich nicht abweisen!“ Vom Willkommen sein in der Bibel

von Elisabeth Schwenke

Gastfreundschaft und das Gefühl, willkommen zu sein, ist etwas, was unsere christliche Tradition prägt. Die Bibel erzählt in diesem Zusammenhang von verblüffenden Ereignissen und ungewöhnlichen Begegnungen.

Sofort muss ich an Abraham und Sara denken, die im Hain von Mamre drei Fremde als Gäste empfangen. Sie waschen ihnen die Füße und decken ihnen den Tisch und begreifen erst viel später, dass in diesen Gästen Gott selbst gegenwärtig ist – das merken sie an einem ganz besonderen Gastgeschenk. Die drei verheißen ihnen den Sohn, mit dem sie nicht mehr gerechnet hatten. Kaum zu glauben – fast schon eine Zumutung, dann aber doch ein Segen. Wer die Tür für Fremde aufmacht, kann mit Überraschungen rechnen. Ein neuer Blick auf das Leben, eine erstaunliche Wendung, vielleicht sogar die Nähe Gottes unter unseren Gästen.

Kurios liest sich auch die Geschichte von Elia und der Witwe von Zarpas (1. Könige 17): Elia wird von einer armen Witwe in der Stadt Zarpas aufgenommen und erlebt Gottes Versorgung durch ihre Gastfreundschaft.

Wird im Alten Testament Gastfreundschaft und Willkommensein im Rahmen des jüdischen Glaubens und der damaligen Kultur gelebt, gehen diese

Tugenden mit der Geburt Jesu Christi buchstäblich in Fleisch und Blut über. Schon seine Geburt in Betlehem ging mit einem großen Willkommensfest im Stall einher – egal, ob Hirten, Engel oder die drei Weisen, niemand wurde weggeschickt. Alle waren willkommen bei Jesus. Und so ging es weiter, als er erwachsen wurde. Durch seine Lehren und Handlungen zeigt er uns, wie es geht. Er lebt Nächstenliebe, er heißt jeden und jede willkommen, er gibt den Menschen das Gefühl, Zuhause zu sein. „Wer zu mir kommt, den will ich nicht abweisen“, sagt er. Oder noch deutlicher, als einladende Aufforderung: „Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“

Ein bedingungsloses „Herzlich willkommen“ spricht Jesus den Menschen zu, die ihm begegnen. Bei ihm haben alle ihren festen Platz. Eindrücklich beschreibt dies die Geschichte der Segnung der Kinder, in der Jesu Jünger ungefragt die Kinder wegschicken, wodurch sie dessen Wut entfachen: „Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“

Aber nicht nur Kinder, auch und vor allem fehlerhafte Menschen finden bei Jesus Zeit und Beachtung. Und Respekt! Sei es der korrupte Zöllner, an dessen Tisch Jesus sich setzt, um mit ihm zu

essen. Oder der heidnische Hauptmann von Kapernaum, der in großer Not zu Jesus kommt und ihn um Hilfe bittet, weil sein Knecht sehr krank ist. Jesus hat Augen und offene Ohren für die Blinden, die Armen und die Traurigen, die Hoffnungslosen und die Verräter, die Rechthaber und die Entrechteten, die Ausgeschlossenen und Einsamen. Wer sich ein Herz fasst und zu ihm kommt, den weist er nicht ab.

Jesus heißt uns willkommen! Er ruft: „Herzlich willkommen, ihr alle! Kommt her zu mir!“

Wie können wir zu Jesus, zu Gott kommen?

Eine wunderbare Möglichkeit ist die Musik. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit breitet sich bei den altbekannten Texten und Melodien diese innere Wärme aus. Egal, ob Orgel, Bläser, die Singmäuse oder unsere wunderbare Kantorei – durch die Musik werden Herzen ergriffen und Seelen getröstet.

Ein anderer Weg ist die Stille. Oft begegne ich in unserer Stadtkirche St. Marien Menschen, die im Raum der Stille Gott nachspüren, mit ihm im Gespräch sind. Manchmal hadern sie auch mit Gott oder sich selbst. Der Raum der Stille bietet die Möglichkeit, ganz für sich den eigenen Gedanken nachzu-



Taufstein in der Stadtkirche Celle: Jesus segnet die Kinder

gehen, um dabei in Ruhe bei Gott anzukommen.

Doch auch die Gemeinschaft ermöglicht es, sich bei Gott willkommen zu fühlen. Beim gemeinsamen Gottesdienst, im Gebet und dem Empfang

des Abendmahls. Die Gemeinschaft in der Kirche ist eine Quelle der Stärkung und des Trostes. Täglich erleben wir, wie Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Lebenswege aufeinander treffen, bei einem heißen Kaffee im Seitenschiff oder am Büchertisch ins

Gespräch kommen. Die Gemeinschaft gibt uns das Gefühl, Teil eines großen Ganzen zu sein.

Sie gibt uns ein Stück Zuhause – überall dort, wo wir einander willkommen heißen. ■

Herzlich willkommen zurück! (Wieder)-Eintritt in die Evangelische Kirche

von **Stephan Lackner**

Leider werden nur hohe Austrittszahlen medial verbreitet, aber auch die (Wieder-)Eintrittszahlen wären eine wichtige Information. Denn in den vergangenen Jahren haben sich in Deutschland ca. 35.000 bis 40.000 Menschen bewusst für einen Eintritt in die Evangelische Kirche entschieden. Dabei handelt es sich um Erwachsene, ab dem religionsmündigen Alter! Kindertaufen sind hier nicht mitgezählt.

Es gibt also gute, überzeugende Gründe, warum Menschen zur evangelischen Kirche gehören möchten. Der wichtigste ist, dass sich (wieder) eine Beziehung zur Kirche ergeben hat. Zum Beispiel dadurch, dass ein Kind getauft werden soll oder jemand das kirchliche Amt der Patenschaft übernehmen möchte oder sich ein Paar den Segen der kirchlichen Trauung wünscht oder jemand einen Arbeitsplatz bei Kirche/Diakonie findet. Auch Gedanken in Bezug auf das Lebensende und der Wunsch, dann kirchlich begleitet und bestattet zu werden, motivieren dazu, (wieder) in Beziehung zur Kirche zu treten.

Motiv für einen Eintritt kann auch die „(Wieder-)Entdeckung des Glaubens“ sein, wenn eine durch Enttäuschung oder Lebenskrise verursachte Distanz zum Glauben sich durch neue Erfahrungen gewandelt hat und damit auch die Einstellung zur Kirche. Oder wenn jemand durch die Teilnahme an kirchlichen Angeboten zum ersten Mal einen Zugang zum Glauben findet oder einfach nur die Freude an der Gemeinschaft in der Kirche entdeckt und deshalb dazugehören möchte.

Manche berichten auch, dass sie seit dem Kirchenaustritt das Gefühl haben, es fehlt ihnen etwas. Für sie gehört Kirche mit zu ihrer Biografie, weshalb sie gerne wieder eintreten.

Für andere waren es nie Glaubenszweifel, sondern eher finanzielle Gründe auszutreten, und da sich ihre Finanzen gebessert haben, möchten sie nun auch wieder eintreten.

In letzter Zeit sind Eintritte auch vermehrt mit einem Kirchenwechsel verbunden. Menschen entdecken, dass sie ihren Glauben nicht mehr in ihrer ursprünglichen Kirche/Konfes-



Pastor Stephan Lackner vor der hannoverschen Wiedereintrittsstelle

sion praktizieren können, weil sie von bestimmten Dingen enttäuscht sind. Sie möchten aber als gläubige Christen nicht ohne Kirche sein und entscheiden sich für einen Wechsel von ihrer ursprünglichen Kirche zur evangelischen Kirche.

Manche bitten sogar ausdrücklich darum, am selben Tag des Austritts aus einer Kirche den Eintritt in die andere Kirche zu vollziehen. Also: „Kein Tag ohne Kirche“. So wichtig und ernst ist ihnen ihre Kirchenmitgliedschaft. ■

Wie kann man in die evangelische Kirche eintreten?

Es gibt zwei Möglichkeiten: entweder im Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde (Sollten Sie nicht wissen, zu welcher Kirchengemeinde Sie gehören würden, können Sie es unter Eingabe Ihrer Adresse in der Gemeindefindung der EKD erfahren <https://www.ekd.de/Gemeindefindung-10746.htm>). Oder Sie wenden sich an die Wiedereintrittsstelle in Hannover (direkt neben der Marktkirche). Sie kann Kircheneintritte bundesweit vermitteln und ist täglich erreichbar: Mo–Do, 15–19 Uhr und Fr. 10–14 Uhr. Das geht telefonisch oder man kommt einfach vorbei, wenn man sowieso in Hannover ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Infos unter: <https://kirche-im-blick.wir-e.de>

Für den (Wieder-)Eintritt in die evangelische Kirche wird ein Formular ausgefüllt, unterschrieben, in sieben Minuten ist alles fertig. Die Weiterleitung an die Gemeinde und Ämter übernimmt die Wiedereintrittsstelle. Wenn Sie Fragen haben oder ein Gespräch wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, rufen Sie einfach durch.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Evangelische Kirche ist die Taufe, die von den christlichen Kirchen gegenseitig anerkannt wird, weshalb man bei einem Kirchenwechsel nicht noch einmal getauft werden muss. Wer noch nicht getauft ist, kann nur über die Taufe in die Kirche aufgenommen werden. Hierzu gibt es verschiedene Angebote vor Ort oder einen Taufkurs für Erwachsene in der Wiedereintrittsstelle in Hannover. Wir beraten Sie gerne.

Falls Sie also dazugehören möchten und über einen (Wieder-)Eintritt nachdenken: Melden Sie sich – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Pastor Stephan Lackner
Leiter der Wiedereintrittsstelle „Kirche im Blick“
In der Buchhandlung an der Marktkirche
Hanns-Lilje-Platz 4/5
30159 Hannover
Tel: 0511 3536836
Mail: kirche-im-blick@evlka.de
Homepage: <https://kirche-im-blick.wir-e.de>

PS: Auf der Homepage der Wiedereintrittsstelle gibt es auch das Menü „Service“, wo man Formulare für den Eintritt herunterladen kann oder Plakate für Schaukästen, Flyer zum Wiedereintritt, Vorlagen für Gemeindebriefe und weitere Anregungen wie Postkarten, Bierdeckel etc. Hier der Link: <https://kirche-im-blick.wir-e.de/service>

Herzlich willkommen zu den Kirchenvorstandswahlen

Liebe Gemeindemitglieder,

im Februar 2024 steht die Wahl zum nächsten Kirchenvorstand an! Erfreulich viele Gemeindemitglieder haben Interesse an einer Kandidatur gezeigt und sich bereiterklärt, im Team mitzuarbeiten: Das ist toll, denn es zeigt, dass trotz des gefühlten Bedeutungsverlusts der Kirche als „Institution“ bei den Mitgliedern unserer Gemeinde Zuversicht dahingehend besteht, durch konstruktive Arbeit Einfluss auf die Entwicklung vor Ort nehmen zu können!

Dies kann ich nur bestätigen, wenngleich der Entscheidungsspielraum sich gelegentlich an knapper werdenden Rahmenbedingungen zu orientieren hat und dann das Gefühl entsteht, man habe nur das „geringere Übel“ gewählt – ungleich häufiger betreffen unsere Entscheidungen Gott sei Dank jedoch Anregungen aus der Gemeinde oder ermöglichen neue Formate im Andachts- oder Konfirmandenbereich und sind damit positiv und in die Zukunft gerichtet!

Wir danken allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die nach teilweise langjähriger Mitgliedschaft nicht wieder antreten und freuen uns, Ihnen nachfolgend einige neue, aber auch bewährte Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen zu dürfen.

Zum Schluss eine große Bitte: Gehen Sie zur Wahl oder Briefwahl und veranlassen Sie Freunde, Nachbarn und Bekannte – auch solche, die sich weniger häufig zeigen –, daran teilzunehmen, denn auch auf diese Weise belohnen und legitimieren Sie die Arbeit im Kirchenvorstand Ihrer Stadtkirchengemeinde St. Marien in Celle!

Für den Kirchenvorstand
Dr. Witte, Vorsitzender

.....

Susanne Bade

62 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel
Juwelierin
wohnhaft in Celle, Großer Plan 23

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich in der Stadtkirchengemeinde groß und älter geworden bin und sie meine spirituelle Heimat darstellt.
... die Stadtkirche sichtbar im Mittelpunkt der Stadt steht und ich möchte, dass dies so bleibt bzw. weiterentwickelt wird zu einem Mittelpunkt für die Gesellschaft.
... ich Erfahrungen habe mit dem Denkmalschutz, der Betreuung von älteren Menschen, mit Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft, Finanzen, mit Kirchensilber und mit dem Durchsetzen von Zielen und Projekten.



Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde.
... die wahrnehmbare Mitte der Stadt zu bleiben.
... über neue Kommunikationswege – wie z.B. Social Media – die Mitglieder der Kirchengemeinde zu verbinden und für alle Altersgruppen attraktiv zu gestalten.

Vincent Bessert

33 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (1 u. 4 Jahre)
Erzieher
wohnhaft in Celle, Nußbaumweg 6

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich durch die Arbeit im Kindergarten die Stadtkirchengemeinde kennengelernt habe, sie mir Kraft und Freude gegeben hat und ich ihr etwas zurückgeben möchte.
... ich viel zu geben habe für die Kirchengemeinde und die damit verbundenen neuen Herausforderungen.
... ein Team aus unterschiedlichsten Persönlichkeiten eine Bereicherung für die Gemeinde ist und ich gerne mein Fachwissen in die Umsetzung von Projekten einbringen möchte.
Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...
... dass den Kindern die Vielseitigkeit der Kirche nähergebracht wird.
... dass durch verschiedene Projekte und Events es für Jung und Alt attraktiv gemacht wird.
... dass die Gemeinde durch fortschrittliche Elemente an Attraktivität bereichert wird und somit wächst!



.....

Frank Blendermann

56 Jahre, verheiratet, drei Kinder
technischer Leiter
wohnhaft in Celle, Kirschenweg 19

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich mich in der Stadtkirchengemeinde sehr wohl fühle und gerne aktiv am Gemeindeleben und der Gestaltung mitwirken möchte.
... ich mit Wissen und Fähigkeiten als gelernter und praktizierender Handwerker gerne den KV und im Besonderen die Bauvorhaben der Stadtkirche unterstützen, bereichern und voranbringen möchte.
Ich arbeite seit sechs Jahren im KKT und dessen Bauausschuss mit, dies ist eine besonders herausfordernde, und ehrenvolle Aufgabe.



Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass die bislang angeschobenen Projekte fortgeführt werden, neue Ideen geplant und umgesetzt werden können, z. B. eine Teeküche, ein neues WC und neues Gestühl für die Kirche.

.....

Johanna Croll

45 Jahre, zwei Kinder
Innenstadtmanagerin, verantwortlich
für Stadt- und Tourismusmarketing und
Veranstaltungen



wohnhaft in Celle, Hehlentor – angrenzend an Altenhagen

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich unterstützen möchte, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen in Einklang zu bringen. Denn nur gemeinsam können wir unsere Gemeinde im Herzen der Altstadt auch weiterhin zu einem lebendigen und inspirierenden Ort des Glaubens und des Miteinanders entwickeln.
... ich neben meinen beruflichen Kompetenzen einen Erfahrungsschatz in ehrenamtlichen Tätigkeiten habe – aktuell Mitarbeit bei der Celler Tafel und dem Kirchenkaffee – und diesen zum Wohle unserer Gemeinde einbringen möchte.
Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...
... dass diese eine lebendige Mitte der Stadt bleibt und weiterhin ein Ort ist, an dem sich die Menschen willkommen fühlen, Zuversicht und Kraft schöpfen können und mit offenen Armen empfangen werden.

.....

Berit Dammann

57 Jahre, verwitwet, keine Kinder
Pflegehelferin und Codierer/Post,
seit Juli 2022 erwerbsunfähig
wohnhaft in Celle, Hartzerstr. 8

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich gern ehrenamtlich mitwirken möchte, Kirche und Gemeinde zu gestalten. Kirche und Gemeinde leben nicht von allein. Es braucht Menschen, die Aufgaben übernehmen, um Kirche zu erhalten und so den Glauben an Gott in der Gemeinde erlebbar zu machen.
Neben meiner Tätigkeit im Kindergottesdienstteam würde ich gern im Gottesdienst und im Bauausschuss mitarbeiten.
Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...
... dass unsere Stadtkirche ein begehbares und lebendiges Zuhause für unsere Gemeinde und Besucher ist und für alle, die auf der Suche nach Gott sind: in unserer Gemeinde ihren Anker und ihre Heimat finden.



.....

Dorothea Hotopp

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... mir die Verkündigung in den Gottesdiensten besonders am Herzen liegt.
... ich gerne den Menschen ein Geborgenheitsgefühl in unserer Gemeinde vermitteln möchte.
... weil ich sehr gern die seit vielen Jahren bestehende wichtige und gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand fortsetzen möchte.
Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...
... dass durch ihre reichhaltigen und vielseitigen Angebote ein gutes Miteinander aller Gemeindemitglieder, jung und alt, gelebt wird.
... dass sich immer genug Menschen finden, die helfen, alle Aufgaben zu erfüllen.



.....

Christian Kannewischer

35 Jahre, ledig
Regierungsbeamter
wohnhaft in Celle, Wittinger Str. 55

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... der Glaube auch durch das Miteinander in Kirche und Gemeinde lebt und es Menschen braucht, die das gestalten wollen.
... ich mich der Stadtkirche verbunden fühle.
... mich die vielfältigen Aufgaben – wie zum Beispiel die Gestaltung der Gottesdienste und des geistlichen Lebens der Gemeinde, Erhaltung der Bausubstanz, Musik, Personalgewinnung und ein offenes Ohr für die Wünsche und Ideen der Gemeindemitglieder – reizen.
... ich meine Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Organisation, Projektmanagement, Problemlösung und Recht gerne mit einbringen möchte.
Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...
... dass junge Gesichter nicht nur in Weihnachts- oder Ostergottesdiensten zu sehen sind und ein generationsübergreifender Austausch stattfinden kann.
... dass sie für möglichst viele Menschen eine Halt, Zuversicht und Freude spendende Begegnungsstätte sein kann.



Dr. Gabriele Kratz

63 Jahre, verheiratet, eine Tochter (24 Jahre)
niedergelassene Radiologin
wohnhaft in Celle, Emil-Ermshaus-Str. 10

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite.
... es mir Freude macht, Projekte umzusetzen.
... ich gerne für meine Kirchengemeinde weiterhin Verantwortung übernehmen möchte.

Ich habe Erfahrung

... in ehrenamtlicher Kirchenarbeit, weil ich seit 2017 im Kirchenvorstand bin und schon länger im Arbeitskreis „Ökumene“ mitarbeite.
... in unterschiedlichsten Ehrenämtern (Vorstandsarbeit Marburger Bund, Ärztekammer Niedersachsen, Ärztliches Berufsgericht, Kindergarten-Förderverein und InnerWheel Club Celle).
... beruflich in Planung und Organisation, Mitarbeiterführung und Öffentlichkeitsarbeit.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde

... eine lebendige Kirchengemeinde, in der sich alle Menschen in ihrer bunten Vielfalt gut aufgehoben fühlen.
... mehr Ökumene in der Stadtkirchengemeinde und in Celle.

Birgit Krueger

61 Jahre, zwei Kinder (30 und 22 Jahre)
Sparkassenbetriebswirtin
wohnhaft in Celle, Quittenweg 2

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... mir die Arbeit im KV in den letzten 6 Jahren viel Freude bereitet hat.
... ich Erfahrung im Bereich Finanzen und Organisation habe und diese einbringen möchte.

... ich seit 33 Jahren im Hehlentorgebiet lebe und mir die Menschen der Stadtkirchengemeinde am Herzen liegen.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass sie weiterhin einen festen Platz für die Gemeinschaft in Celle hat.



Martina Mähling

66 Jahre, verheiratet, getrennt lebend,
eine Tochter und zwei Enkelkinder
Diplom Religionspädagogin, Diakonin,
lange als Abteilungsleitung im Bereich der
Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe einer diakonischen
Einrichtung in Celle tätig, jetzt im Ruhestand
wohnhaft in Celle, Wehlstr.8

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich mich in der kirchlichen Begegnung sehr wohl fühle,
mir die Arbeit mit Menschen sehr am Herzen liegt und ich
gern für die Weiterentwicklung der Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen möchte.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass sie weiterhin einen festen Platz für die Gemeinschaft in Celle hat.

Ich habe Erfahrung

... im Bereich der kirchlichen Freizeitarbeit, der Kinder, Jugend – und Seniorenarbeit.
... in den Bereichen Beratung, Organisation, Teamarbeit und Personalführung, die ich in sozialen Einrichtungen des Diakonischen Dachverbandes umsetzen dürfte.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde ...

... eine lebendige, offene Kirchengemeinde für Jung und Alt. Eine Gemeinschaft, die trägt und soziales Engagement fördert.
... musikalische Gottesdienste, Andachten und Konzerte, die Herzen öffnet und Begegnungen mit unterschiedlichsten Herkunfts- und Glaubensrichtungen ermöglichen.



Norbert Michels

67 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Förderschulkonrektor i. R.
wohnhaft in Celle, Spangenbergstr. 38

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... wir uns in der Stadtkirchengemeinde gut aufgehoben fühlen und ich Verantwortung für das Gemeindeleben übernehmen möchte.

... mich besonders die Bereiche Gottesdienstgestaltung und Kirchenmusik interessieren und ich mich hier einbringen möchte.

Ich habe bereits Erfahrungen in der Kirchenvorstandsarbeit gesammelt, da ich in meiner ehemaligen Gemeinde in Oldau-Ovelgönne 16 Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet habe und es mir immer Freude bereitet hat, in dieser Funktion neue Ideen entwickeln und Projekte anstoßen und umsetzen zu können.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass die Stadtkirche in Celle weiterhin eine zentrale Anlaufstelle bleibt, in der der Glaube lebendig und vielfältig gelebt werden kann.



Cord Neelen

60 Jahre, verheiratet,
zwei Kinder (26 und 24 Jahre alt)
selbstständig als Meister des Zimmerhandwerks und staatl. gepr. Hochbautechniker
wohnhaft in Celle, Weingarten 6c

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... ich Nächstenliebe für sehr wichtig halte.

Ich habe Erfahrungen ...

... im Bereich Jugendarbeit, durch: Jungkonfirmandenunterricht, Kirchenkids, Schwimmbildung und Sicherheits-schulungen im Kanusport.
... im Bereich Instandsetzung bzw. Umbauten.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass sich mehr junge Leute durch die Kirche angesprochen fühlen und bereit sind, sich bei der Gemeindegarbeit einzubringen.



Charlotte Ursula Stodolkowitz

40 Jahre, verheiratet, drei Kinder
Justizbeamtin
wohnhaft in Altenhagen

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... Kirche nicht nur am Sonntag stattfindet, sondern vom aktiven Engagement des Einzelnen lebt.
... ich meine Mitarbeit im Kindergottesdienst als sehr bereichernd erlebe und ich mich darüber hinaus in der Gemeindegarbeit einbringen möchte.

... mir die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde am Herzen liegt und ich einen Beitrag dazu leisten möchte, dass sich junge Familien vom Gemeindeleben der Stadtkirche angesprochen fühlen.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde, ...

... dass es gelingt, das Gemeindeleben im Miteinander aller Generationen fortzuentwickeln.
... dass die Stadtkirche den Menschen in Celle auch in einer sich rasch verändernden Welt Halt und Orientierung geben kann.



Christiane Thiele

56 Jahre, verheiratet, zwei Töchter
Küchenleitung
wohnhaft in Celle, Robert-Koch-Straße 13

Ich möchte gern im KV weiter mitarbeiten weil ...

... in Zeiten, in denen Kirche für immer mehr Menschen an Bedeutung verliert, auch die Frage nach dem zukünftigen Bild von Kirche und Gemeinde neu gedacht und gestaltet werden muss. Diesen Weg für unsere Gemeinde zu finden, ist für mich eine große Herausforderung, aber auch Motivation für eine erneute Kandidatur.

Für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde wünsche ich mir ...

... Projekte und Vernetzung mit anderen Gemeinden.
... dass wir als Stadtkirche vielen unterschiedlichen Menschen kirchliche Heimat und Orientierung geben können.



Dr. Volker Witte

59 Jahre, verheiratet, vier phantastische
Kinder (25, 23, 19, 19)
Rechtsanwalt und Notar
wohnhaft in Celle, Düringstraße 4a

Ich möchte gern im KV mitarbeiten, weil ...

... mir das Wohl der Gemeinde und die Zukunftsfähigkeit der Kirche sehr am Herzen liegen.
... ich erfahren habe, dass ein Kirchenvorstand auch tatsächlich Einfluss nehmen und im Sinne der Gemeinde deren Zukunft mitgestalten kann.

... es Freude macht, wenn es gelingt, nach längerer Diskussion eine einvernehmliche und nachhaltig kluge Entscheidung zu treffen.

Ich wünsche mir für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde ...

... lebendige und gut besuchte kirchliche Veranstaltungen und Konzerte.
... die Aufrechterhaltung und auch Weiterentwicklung unserer Angebote (gerade auch für „Kirchenferne“) trotz schwierig werdender finanzieller Rahmenbedingungen.
... eine stärkere Einbindung von Jugendlichen und jungen Familien in unsere Gemeinde durch Schaffung von Anreizen, die als sinnstiftend empfunden werden und es auch sind.



Am 11. Februar 2024 werden im Gottesdienst die neuen Kandidaten vorgestellt. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Natürlich haben Sie dann auch die Möglichkeit, persönlich mit ihnen ins Gespräch zu kommen.



Herzlich
willkommen

Herzlich willkommen, lieber Jesus!

von Elisabeth Schwenke

In der Adventszeit schmücken wir unsere Häuser in großer Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Auch unsere Kirchen erstrahlen in dieser Zeit in besonderem Glanz. Wir feiern Jesu Geburt. Die Gottesdienste werden von wunderschöner Musik und altbekannten Weihnachtsliedern begleitet – und: Jedes Jahr gibt es ein Krippenspiel. Dass dabei nicht immer alles glatt läuft, davon erzählt uns die folgende Geschichte. Und gerade darin wird deutlich, wie wunderbar dieses Kind war, das wir vor über 2000 Jahren in unserer Welt willkommen heißen durften.

Mittags um 12.00 Uhr klingelte es bei Pastor Janßen an der Tür. Der Vater von Mareike, die die Maria spielen sollte, stand

da und sagte: „Maria liegt mit 39,6 Grad Fieber im Bett – Grippe.“ „Oje!“, dachte der Pastor. „Woher soll ich denn nun so schnell eine Ersatz-Maria nehmen?“

Seine Frau Susanne kam dazu und sagte: „Du, ich kann doch Maria spielen! Ich war bei den Proben oft dabei und kann den Text ganz gut!“ Pastor Janßen schaute seine Frau zögernd an: „Aber wir haben doch erst vor sechs Wochen unseren Sohn bekommen! Wer soll sich denn um unseren kleinen Jakob kümmern?“

„Wir können doch statt der Puppe den Jakob in die Krippe legen“, überlegte Susanne. „Natürlich mit einer kuscheligen



Decke drunter“, fügte sie schnell noch hinzu. „Er fängt ja normalerweise erst um 18.00 Uhr an zu schreien – bis dahin sind wir durch!“

Gesagt – getan. Als um 16.00 Uhr der Gottesdienst mit dem Krippenspiel begann und die Leute in den Bänken bemerkten, dass das Kind in der Krippe sogar echt war, waren sie total begeistert. Es ging auch eine ganze Weile gut, bis ... ja, bis die Hirten zur Krippe traten – da begann Jakob aus vollem Leib zu schreien. Maria schaute zu ihrem Mann, dem Pastor. Der machte ein entschlossenes Zeichen: „Weitermachen!“

So versuchten alle, das schreiende Kind zu übertönen. Aber Jakob hatte eine kräftige Lunge, so dass die mitspielenden Kinder bald verstummten.

Maria ging zu ihrem weinenden Kind, nahm es aus der Krippe und begann es zu wiegen. Es brüllte noch immer.

Da drehte Maria sich etwas zur Seite, schob ihren weißen Pulli ein bisschen hoch und legte das Jesuskind, also Jakob, an die Brust. Und sofort war er still. Sehr still.

Die Kinder vom Krippenspiel wussten nicht so recht, was sie tun sollten. Der Pastor schaute etwas unsicher in die Gemeinde. Alle lächelten. Manche hatten Tränen in den Augen.

Es war eine große Stille in der Kirche, als das Jesuskind gestillt wurde.

Nach einigen Minuten war Jakob satt, machte noch ein Bäuerchen und wurde von seiner Mutter wieder in die Krippe gelegt. Das Krippenspiel konnte weitergehen.

„Das ist doch das eigentliche Wunder an Weihnachten“, sagte der Pastor nach dem Krippenspiel. „Dass Gott als kleines Menschenkind auf die Welt kam. Als Baby, das schrie, wenn es Hunger hatte, das gestillt werden musste und das Bäuerchen machte. Jesus war ein Kind, so wie ihr es seid und so wie wir es mal waren. Deswegen ist er uns auch so nah!“

An Weihnachten feiern wir also, dass er zu uns auf die Welt kam – als Baby. Er brachte uns die Liebe einer Mutter, Tränen des Glücks, wundervolle Verbundenheit und die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander. Fröhliche Weihnachten! ■

Anzeigen

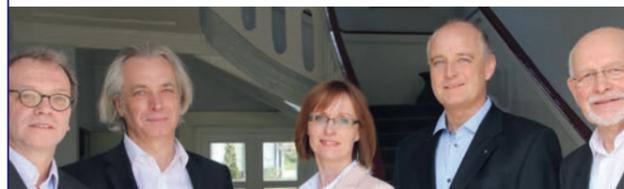


Ich begleite Sie
durch schwierige Zeiten.

Anja Grote
HP für Psychotherapie

Diagnostik • Therapie • Workshop
Fritzenwiese 6, Telefon: 05141 888 7211
www.psychotherapie-fraugrote.de

AdvoCE. ENCKE & PARTNER
Rechtsanwälte | Fachanwälte | Notare



Dr. Klemmer Rechtsanwalt Notar	Meinhard Heidrich Rechtsanwalt	Sabine Lömker Rechtsanwältin	Dr. Witte Rechtsanwalt Notar	Hans-Herbert Encke Rechtsanwalt
--------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

persönlich | schnell | unkompliziert | kompetent

Dr. Markus Klemmer
Rechtsanwalt · Notar

Dipl.-Kfm. Dr. Volker Witte
Rechtsanwalt · Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht · Mediator

Sabine Lömker
Rechtsanwältin · Fachwältin für Erbrecht
Fachwältin für Familienrecht

Meinhard Heidrich
Rechtsanwalt

Hans-Herbert Encke
Rechtsanwalt · Notar a.D.

Arbeitsrecht · Baurecht · Erbrecht · Familienrecht · Immobilienrecht
Insolvenzrecht · Mietrecht · Schadensersatzrecht · Strafrecht
Unternehmensrecht · Vertragsrecht · Verkehrsrecht

Trift 18 · 29221 Celle
P hinter der Kanzlei
kanzlei@advocce.de

Tel. 05141 - 90 26 0
Fax 05141 - 90 26 29
www.advocce.de

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1-20

Weihnachtsgeschichte



„Jesus ist geboren“
Lukas 2, 1-20
Maximilian Schreiber

Christi Geburt – Celler Kinderbilderbibel von 2005

Gottesdienste

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Sonntag 1. Advent	03. Dezember 10.00	Stadtkirche	Musikalischer Familiengottesdienst mit der Singschule	Pn. Schwenke
Sonntag 2. Advent	10. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer i. R.
Samstag	16. Dezember 18.00	Stadtkirche	Quempassingen	Sn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag 3. Advent	17. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Musik für Orgel und Violoncello	Pn. Schwenke
Freitag	22. Dezember 11.00	Stadtkirche	Weihnachts-Gottesdienst der KiTa Kapellenberg	Pn. Schwenke
Sonntag Heiligabend	24. Dezember 15.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Krippenspiel – Chöre der Singschule	Pn. Schwenke
	17.00	Altenhagen	Christvesper	P. Prüwer
	17.00	Stadtkirche	Christvesper mit der Celler Stadtkantorei	Pn. Schwenke
	18.30	Stadtkirche	Christvesper	P. Prüwer i. R.
	23.00	Stadtkirche	Christmette im Kerzenlicht, mit der Stadtkantorie	Sn. Dr. Burgk-Lempart
Montag 1. Weihnachtstag	25. Dezember 10.00	Stadtkirche	Festgottesdienst	Pn. Schwenke
Dienstag 2. Weihnachtstag	26. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Kantate	Sn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag Silvester	31. Dezember 18.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss	P. Prüwer i. R.
2024				
Montag Neujahr	01. Januar 17.00	Stadtkirche	Neujahrsandacht	Pn. Schwenke
Sonntag	07. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke und Leander Knoop
Sonntag	14. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer i. R.
Sonntag	21. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Sn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag	28. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer i. R.
Sonntag	04. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	P. Prüwer i. R.

Gottesdienste

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Sonntag	11. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Sn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag	18. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl	Pn. Schwenke
Sonntag	25. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Prüwer i. R.
Sonntag	03. März 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pn. Schwenke

Andachten

Wann	Uhrzeit	Wo	Beschreibung der Andacht
Freitag	01., 08., 15. und 22. Dezember	18.00	Stadtkirche Atempause im Advent
Freitag	26. Januar	18.00	Stadtkirche Ökumenische Abendandacht
Freitag	16. Februar	18.00	Stadtkirche Ökumenische Abendandacht



Unser Gemeindebus fährt Sie zu den Gottesdiensten

Er ist gedacht für gehbehinderte oder ältere Ortsbewohner, die keine eigene Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst haben. Der Kirchenbus fährt i.d.R. zu den 10-Uhr-Gottesdiensten. Damit Sie am Sonntag pünktlich abgeholt werden, melden Sie sich bitte bis zum Freitag um 11 Uhr im **Gemeindebüro**:
Frau Donner, Tel. 05141 7735,
E-Mail: kg.Stadtkirche.celle@evlka.de

Haltestellen in Richtung Stadtkirche

09.05 Uhr Bushaltestelle Kohlmeierstraße, gegenüber SVO
09.10 Uhr Bushaltestelle Altenhagen Dorf
09.15 Uhr Bushaltestelle Dörnbergstraße/Mußwessels
09.25 Uhr Haltestelle Pflgewohnstift Franz-Guizetti-Park, Guizettistraße
09.35 Uhr Haltestelle Residenz Beinsen, Wildgarten
09.45 Uhr Haltestelle Sophienstift, Blumläger Kirchweg 1
09.55 Uhr Ankunft Stadtkirche St. Marien
 Oder wir holen Sie von zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Gern können Sie auch Termine im Voraus buchen.
Fahrplanänderungen vorbehalten, ggf. im Gemeindebüro erfragen.

Wunschtermine zum Mammographie-Screening sind ganzjährig möglich



in unserer stationären Einheit in Celle am Neumarkt.

Persönliche Terminvereinbarung unter (05141) 20 88 703 oder screening@radiologie-celle.de

PVÄ Dr. Gabriele Kratz · Neumarkt 1 · 29221 Celle · www.screening-celle.de

PÄD. FACHKRÄFTE 2022

...weil Kinder es wert sind!



Der Ev.-luth. Kirchenkreis Celle sucht

Päd. Fachkräfte (w/m/d) für die Kindertagesstätte in Celle

Unsere Stellenauswahl finden Sie unter: www.kitas-kirchenkreis-celle.de

Ev. Singschule Celle

Singmäuse

Kinder 1 bis 5 Jahre mit Eltern oder Großeltern
Ort: An der Stadtkirche 10

Dienstag: 15:00 Uhr–15:45 Uhr
16:00 Uhr–16:45 Uhr

Leitung der Singmäuse-Gruppen: Cornelia Vogt

Spatzenchor 6 bis 8 Jahre

Ort: Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag: 15:15 Uhr–16:00 Uhr

Kinderkantorei 3. bis 5. Klasse

Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag: 16:00 Uhr–17:00 Uhr

Jugendkantorei ab 6. Klasse

Ort: Kantoreisaal, Kalandgasse

Dienstag: 17:00 Uhr–18:00 Uhr

Leitung der Singschule: Michael Voigt

Anmeldung für alle Gruppen:

Kirchenmusikbüro (Marion Schröder)
kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de

Samstag 2. Dezember, 17:00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Adventskonzert „Festliche Klänge“

Celler Bläsergruppe
Anke Henschel, Orgel
Leitung: Dietrich Ackemann

Eintritt frei – Spende erbeten



Sonntag 10. Dezember, 17:00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium I–III einmal anders



Juventus VorChor und Jugendchor
Solisten
Hannoversche Hofkapelle
Leitung: Stephan Doormann

Karten im Ticket-Shop der Celleschen Zeitung
Weitere Infos: www.juventusjugendchor.de

Dienstag, 19. Dezember, 19:00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Weihnachten zum Mitsingen

Bläserkreis Hannover (Ltg.: Henrik Stark)
Bläserkreis St. Michaelis Hildesheim (Ltg.: Björn Ackermann)
Juventus VorChor und Juventus Jugendchor
Leitung: Stephan Doormann
Orgel: Henrik Stark

Eintritt frei – Spende erbeten



Samstag 16. Dezember, 18:00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien Celle

Quempassingen

Celler Stadtkantorei, Ltg.: Stephan Doormann
Kinder- und Jugendkantorei der Ev. Singschule Celle,
Ltg.: Michael Voigt
Celler Bläsergruppe, Ltg.: Dietrich Ackemann
Elisabeth Michaelis, Orgel

Das traditionelle Quempassingen in der Stadtkirche St. Marien Celle mit den Chören der Gemeinde, besinnlichen Texten und gemeinsam gesungenen Adventsliedern findet in diesem Jahr am letzten Samstag vor Weihnachten statt.

Von klassischen Chorsätzen wie „Herbei o ihr Gläub'gen“ bis hin zu einem jazzigen Arrangement von „Amazing grace“ sind ganz verschiedene Klänge zu hören. Natürlich dürfen auch der festliche Einzug im Kerzenschein und „Tochter Zion“ zum Ausklang nicht fehlen.

Die Kirche ist nicht geheizt, warme Kleidung wird empfohlen.

Anzeige

ANKAUF *Überzeugen Sie sich selbst!*
GOLD UND SILBER
EDELMETALL RECYCLING
Schnell. Verlässlich. Präzise. **Moderne Wertfeststellung durch Röntgenanalyse!**

Struck Gold- und Silberankauf
City-Filiale

Sie finden uns in der Mauernstraße 33 · 29221 Celle · Tel. 05141/9334018
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., v. 10–12.30 Uhr u. 14–17 Uhr, samstags nach Vereinbarung

Anzeige

Gold Jordan Goldankauf seit 1969
CE · Schuhstr. 17 (neben Rossmann)
Ihr bekannter Juwelier · (gold-jordan@t-online.de)

Bargeld sofort: ☎ (0 51 41) 9 77 98 09 · Mobil (01 72) 4 42 45 69
Vom Zahn bis zur Rolex, Brillant-Antikschmuck, Reste, Bestecke, Tafelsilber, Münzen, Zahngold, Messing, Kupfer, Zinn ...
Mo.–Fr., 10–17 Uhr durchgehend geöffnet · Samstag 10–13 Uhr

DM-Umtausch in Euro – ohne Gebühr!!!

Atempause im Advent

30 Minuten Musik und Wort
im Dezember 2023,
jeweils um 18:00 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien

Freitag, 1. Dezember

„Verheißung in der Dunkelheit“

J. S. Bach: Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542
Drei Fugen über Adventschoräle

Michael Voigt – Orgel
N. N. – Texte

Freitag, 8. Dezember

„Zusammen-Klang“

Musikerinnen des Kirchenkreises
Katrin Lange – Leitung

N. N. – Texte

Freitag, 15. Dezember

„Adventliche Kammermusik“

Werke von Max Reger, Robert Schumann u. a.

Riccarda Schikarski – Violoncello
Ekaterina Karmanova – Klavier und Orgel

N. N. – Texte

Freitag, 22. Dezember

„Vor-Freude“

J. S. Bach: Kleine Präludien und Fugen a-Moll & e-Moll
Arnstädter Weihnachtschoräle

Michael Voigt – Orgel
N. N. – Texte

Herzlich willkommen, liebe Frau Quint!

Liebe Mitglieder der Stadtkirchengemeinde Celle,

heute möchte ich mich bei Ihnen als die neue Leiterin der Kindertagesstätte Kapellenberg vorstellen.

Mein Name ist Tanja Quint und es ist mir eine große Freude, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Die Entwicklung und Betreuung von Kindern liegen mir sehr am Herzen. Ich verfüge über viele Jahre Berufserfahrung als Erzieherin. Davor war ich einige Jahre in einem Heim für Kinder und Jugendliche und danach in verschiedenen Kindertagesstätten im Gruppendienst sowie als stellvertretende Leitung und zuletzt als Leitung tätig.

Weitergebildet habe ich mich zum Fachwirt für Kita- und Hort-Management sowie mit einem Bachelorstudium für Soziale Arbeit, wo ich gerade meine Thesis zum Thema „Fachkräftemangel in Kindertagesstätten“ schreibe. Dies bietet mir eine solide



Grundlage, um für das Wohl unserer Kleinsten zu sorgen.

In meiner Zeit als Leitung der Kindertagesstätte ist es mir ein Anliegen, eine liebevolle, sichere und inspirierende Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind optimal entfalten kann. Ich arbeite eng mit unserem tollen Team zusammen, um sicherzustellen, dass alle Erfahrungen, die die Kinder hier machen, positiv und bereichernd sind.

Kommunikation auf Augenhöhe ist für mich von größter Bedeutung. Ich bin offen für Anregungen, Fragen und

Feedback und stehe Ihnen immer zur Verfügung. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, eine starke Gemeinschaft aufzubauen, die das Wohl und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes fördert.

Ich freue mich darauf, Sie einmal persönlich kennenzulernen – vielleicht beim Kita-Gottesdienst am 22. Dezember.

Herzliche Grüße
Tanja Quint

Herzlich willkommen, lieber Herr Behr!

Sind Sie unserem neuen Küster schon begegnet? Seit dem 1. August ist Christian Behr als Küster in unserer Stadtkirchengemeinde tätig. Wie ist es ihm wohl in den ersten Monaten seit seiner Ankunft in Celle ergangen? Er erzählt es uns selbst:

Für mich ist die Zeit nur so verfliegen! 17 Tage hatte ich im Juli mit meinem Vorgänger Ralf Pfeiffer zusammengearbeitet, die wir intensiv nutzten, um mich auf meine neue, anspruchsvolle Stelle hier in Celle vorzubereiten.

Die Organisation der Verabschiedungsfeier von Ralf Pfeiffer am 30. Juli mit großer Anteilnahme war dann meine erste Bewährungsprobe. Alleine ging es dann ab August für mich weiter. Wie schön, in der Sommerzeit nach Celle wiedergekommen zu sein: die Innenstadt bei herrlichstem Sommerwetter zu erleben mit ihren Festen und kirchlichen Anlässen.

Ich habe so viele neue Menschen kennengelernt und möchte an dieser Stelle „Danke sagen“. Dem Team des Stechbahn-Kirchencafés: eine hervorragende Einrichtung zur Zeit des Wochenmarktes am Mittwoch und Samstag Vormittag. Danke auch dem Team des Büchertisches und der Turmbesichtigung, das überhaupt die Öffnung der Kirche

zulässt für das interessierte Publikum in heutigen Zeiten, und danke den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, die mir in der Anfangszeit halfen.

Das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen bereitet mir sehr viel Freude, und ich wurde herzlich begrüßt und aufgenommen.

Die Zeit vergeht wie im Fluge; jeden Tag gibt es neue Herausforderungen bei der Beaufsichtigung und Verwaltung der Gebäude und Abläufe in den Kirchengebäuden hier in der Innenstadt. Wie von mir erhofft, lebt diese Kirchengemeinde täglich durch die vielen Besucher, die Gottesdienste in unserem besonders schönen, außergewöhnlichen, barocken Kirchenraum und insbesondere durch die vielen kulturellen und musikalischen Veranstaltungen.

Bei der Einarbeitung in die Historie zur Unterstützung der von mir durchgeführten Führungen erhalte ich An-



regungen durch die vielen Kirch- und Stadtführer um mich herum.

Von der Gemeinde fühle ich mich willkommen geheißen.

Toll finde ich die jungen Menschen in unserer Gemeinde und bin begeistert von der diesjährigen Konfi-Generation, die jetzt schon super mithilft, und auch von deren Eltern, die unterstützend mitwirken, wenn sie gefragt werden!

Es bleibt spannend für mich, gerade jetzt auch in Zeiten der Umbrüche und Veränderungen.

Ich freue mich auf Sie alle!
Herzlich
Ihr Christian Behr

Anzeigen

Orthopädie-Technik
Das Sanitätshaus

SANITÄTSHAUS Pahn Meyer
ORTHOPÄDIETECHNIK GmbH
REHABIL

Hausanschrift	Filiale	Rehabil
Großer Plan 21 29221 Celle Tel. (051 41) 92407-0 Fax (051 41) 21 44 25	Bahnhofstraße 20 29303 Bergen Tel. (050 51) 80 20 Fax (050 51) 80 88	Winkelmansgraft 10 29227 Celle Tel. (051 41) 8 86 99 20 Fax (051 41) 8 86 99 22

FAMILIENTRADITION
SEIT ÜBER 150 JAHREN.
Erfahrungen, auf die Sie
sich verlassen können.

Hannoversche Str. 11 • Celle
TEL. 05141/25750
www.niebuhr-bestattung-celle.de
Kostenlose Broschüre erhältlich.

Bestattungen NIEBUHR
SEIT 1860

Richard - H. Wehner
Bauunternehmen GmbH seit 1933

Hoch- und Stahlbetonbau
Ausführungen sämtlicher Bauarbeiten

info@wehner-bau-celle.de
www.wehner-bau-celle.de

29223 Celle
Rütger-Hinüber-Str. 5

Tel.: 05141 23223
und 05141 23212

BIERSCHWALE
DACHDECKERMEISTER
GmbH & Co. KG

SEIT 1888
Bedachungen • Fassadenbau • Dachklempnerei
Abdichtungen • Schornsteinverkleidungen

29223 CELLE-ALTENHAGEN • Fasanenweg 50
Telefon (051 41) 3 26 95 • Telefax (051 41) 3 82 15

Energieberatung – Dachisolierung in einer Hand.
www.bierschwale-dachdeckermeister.de

Anzeigen

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aus-suchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug. Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS

überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigten Acker in ein üppiges Paradies. Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.



Werden auch Sie aktiv bei der 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024. Helfen Sie helfen.



Spendenkonto
Bank für Kirche
und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt

Anzeigen

Da ist Musik drin

Sternkopf & Hübner Bücher & mehr

Neue Str. 11 Tel. 05141/934177

Mediengestaltung Offsetdruck
Datenservice CtP Endlosdruck
Siebdruck Lettershop Buchdruck

Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15 • 29227 Celle
Tel. (05141) 9859-0 • Fax (05141) 9859-59
www.stroehrer-druck.de • mail@stroehrer-druck.de

**STRÖHER
DRUCK** seit 1862
Druck, Verlag & Werbung

GETAUFT

GETRAUT

Berücksichtigt wurden Amtshandlungen bis zum Datum des Redaktionsschlusses.

VERSTORBEN

Aus Datenschutzgründen wurden diese Informationen für die Web-Ausgabe entfernt.

Hinweise zu den Amtshandlungen

Taufen und Trauungen: Anfragen und Anmeldungen im Gemeindebüro
Haus- und Krankenabendmahl: telefonische Vereinbarung mit dem Pfarramt
Beerdigungen: Meldung durch die Beerdigungsinstitute an das Pfarramt
Information zum Konfirmandenunterricht: Pastorin Elisabeth Schwenke



Die weisen Männer – Celler Kinderbilderbibel von 2005

Anzeigen

HANS-PETER SCHÄFER
Rentenberater
Hannoversche Straße 30 • 29221 Celle
Fon 0 51 41 . 99 29 89
Fax 0 51 41 . 99 29 877
schaefer@ark-celle.de

Kerstin Weise
**Atem
Stimme
Sprechen**
Therapie & Schulung
Westcellertorstraße 15a
29221 Celle
Tel.: 05141 9014344
kontakt@atemstimmesprechen.eu
www.atemstimmesprechen.eu

**Bestattungsinstitut
BORNEMANN**
Kirchhofstraße 1 | 29225 Celle
Telefon (05141) 42039
info@fb-celle.de

Keine Angst - wir kümmern uns um Alles

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933

Pfarrbüro

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

Sekretariat: Dagmar Donner

Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 Uhr

zusätzlich Donnerstag: 15.30–18.00 Uhr

Tel. 05141 7735, Fax 05141 550346

KG.Stadtkirche.Celle@evlka.de

www.stadtkirche-celle.de

Küster Christian Behr

Tel. 0157 342 968 15

Spendenkonto der Stadtkirche

Empfänger: Kirchenkreis Celle

IBAN: DE38 2695 1311 0000 0024 10

Verw.zweck: Spende Stadtkirche Celle

Verlässlich geöffnete Kirche

mit Büchertisch im südlichen Seitenschiff

Dienstag–Sonnabend: 11–17 Uhr



Turbesteigung: Dienstag–Sonnabend: 11–15.30 Uhr

Öffentliche Kirchenführung: Mittwoch: 12.30 Uhr

Führungen für Gruppen: Anmeldung Tel. 05141 7735

Kirchenpädagogische Führungen „Kirche zum Anfassen“:

Anmeldung Tel. 05141 7735

Themenführungen (z. B. Altar, Epitaphe, Emporenbilder, Dachboden):

Anmeldung Tel. 05141 7735

Führung durch die Fürstengruft: Mittwoch und Donnerstag 16 Uhr

Orgelführungen: Anmeldung Tel. 05141 6595

Kurzfristige Änderungen vorbehalten

Pfarramt:

Superintendentur

Dr. Andrea Burgk-Lempart

Wensestr. 1, 29223 Celle

Tel. 05141 33880

Fax 05141 35096

Sup.Celle@evlka.de

Pastorin Elisabeth Schwenke

An der Stadtkirche 8

29221 Celle

Tel. 05141 3016811

elisabeth.schwenke@evlka.de

Kirchenvorstand:

Dr. Volker Witte

Tel. 05141 888692

Dr. Witte@gmx.de

Christiane Thiele

Tel. 05141 381498

Susanne Bade

Tel. 05141 22332

Frank Blendermann

Tel. 05141 4407740

Dorothea Hotopp

Tel. 05141 382420

Dr. Gabriele Kratz

Tel. 05141 207057

Birgit Krüger

Tel. 05141 35524

Cord Neelen

Tel. 05141 36270

Olaf Neubauer

Tel. 05141 382235

Kirchenmusik/Kantorat:

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

Sekretariat: Marion Schröder

Tel. 05141 6595

kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de

Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Kirchenmusikdirektor

Michael Voigt

Tel. 05141 6595

kmd.voigt@stadtkirche-celle.de

Kantor Stephan Doormann

Ltg. Stadtkantorei e.V.

Stephan.Doormann@evlka.de

Friedhelm Keil

Heavenly Harmony

Tel. 05141 31525

friedhelm.keil@online.de

Cornelia Vogt

Singmäuse

Tel. 05141 208460

singmaeuse@hvogt.de

Dietrich Ackemann

Celler Bläsergruppe

Tel. 05141 2999407

dwackemann@online.de

Wiebke Brenne

Posaunenchor der Stadtkirche

Tel. 05141 6547

Weitere Einrichtungen:

Celler Stadtkirchenstiftung

An der Stadtkirche 8

Tel. 05141 7735

Spendenkonto der Stiftung:

Empfänger: Kirchenkreis Celle

IBAN:

DE38 2695 1311 0000 0024 10

Verwendungszweck:

Zustiftung Stadtkirchenstiftung

Kindertagesstätte Kapellenberg

Leitung: Tanja Quint

Tel. 05141 33323

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle

Haus der Diakonie

Fritzenwiese 7, 29221 Celle

Beratungsstelle für Arbeitslose

Tel. 90903 80

Diakonisches Werk

Tel. 90903–90

Evang. Beratungszentrum

Tel. 90903–10

Psychosoziale Beratungsstelle

Tel. 90903–50

Diakoniestation Siloah

Berlinstraße 8

Tel. 7505810

Telefonseelsorge

Tag und Nacht – gebührenfrei

0800 1110111

www.celler-stadtkantorei.de

